

Verband leistet fruchtbare Arbeit

Merkendorf, Mittel- und Wolframs-Eschenbach mit Schule zufrieden – Förderverein geplant

WOLFRAMS-ESCHENBACH (sö) – Der vergrößerte Schulverband, bestehend aus Merkendorf, Mittl-eschenbach und Wolframs-Eschenbach, erweist sich als sinnvoll und zweckmäßig, um der Bevölkerung trotz geburtschwacher Jahrgänge eine wohnortnahe Hauptschule bieten zu können. Darin waren sich die Bürgermeister der drei Mitgliedsgemeinden bei der jüngsten Schulverbands-sitzung einig.

Elternbeiratsvorsitzende Sabine Gary nutzte die Sitzung, um den bereits seit langem gehegten Wunsch des Elternbeirats zur Gründung eines Schulfördervereins zu unterbreiten. Merkendorfs Rathauschef Hans Popp und Stadtrat Herbert Argmann unterstützten diesen Gedanken, da in Merkendorf bereits seit einigen Jahren positive Erfahrungen mit dem dortigen Schulförderverein gesammelt werden konnten. Als gemeinnütziger Verein können Eltern gezielt Projekte für die Kinder anregen und unterstützen und auch einen verantwortungsvollen Beitrag im Hinblick auf die geplanten Ganztagsangebote leisten, so die einhellige Meinung. Gary selbst hat bereits mit dem aktiven Förderverein der

Lichtenauer Grundschule Kontakt aufgenommen und erste Eindrücke gewonnen.

In Kürze soll ein Informationsabend stattfinden, der Eltern und Firmen als Unterstützer der Schule über die Mitgliedschaft in einem Schulförderverein aufklärt und die Möglichkeiten der Mitgestaltung eines positiven Schulumfelds für die Schüler aufzeigt.

Gerade in diesem Bereich wurde Ende letzten Jahrs einiges getan, erklärte Anton Seitz, Bürgermeister von Wolframs-Eschenbach, rückblickend. Rund 43 000 Euro wurden in das neue Schülercafé investiert. Rund ein Drittel der Kosten wurden vom Schulverband übernommen, zwei Drittel von der Stadt. Das Café werde besonders zur Mittagsbetreuung und während der Mittagessenausgabe von den Schülern genutzt.

Neu ausgestattet ist seit dem doppelten Einbruch vor einigen Monaten das Sicherheitssystem der Schule. Überwachungskameras und Bewegungsmelder überwachen schwerpunktmäßig die Schließzeiten und geben bei ungewöhnlichen Vorkommnissen direkte Alarmwarnungen weiter. Die polizeilichen Untersuchungen wurden

noch nicht abgeschlossen, so dass weiterhin die Hoffnung besteht, die Täter zu finden.

Mit einigen Anträgen und Wünschen wandte sich Rektor Gerald Wissgott an die Mitglieder des Schulverbands. Im Hauswirtschaftsbereich sei der Bestand der Nähmaschinen inzwischen rund 30 Jahre alt. Die Anschaffung von insgesamt acht neuen Maschinen sei notwendig, um eine solide Ausbildung der Schüler zu gewährleisten. Dem wurde zugestimmt, mit dem Vorbehalt, zuerst in der Merkendorfer Schule zu prüfen, ob dort noch neuere Maschinen vorhanden sind. Ebenso stellte Wissgott einen Antrag auf Erneuerung einiger Turngeräte in der Schulturnhalle.

Wissgott präsentierte außerdem den Vorschlag zur Errichtung einer Kletterwand an der Rückseite der Turnhalle, den ebenerdigen Einbau eines Trampolins sowie einer Sitzgruppe im Außenbereich des Cafés. Für die Kletterwand sollen mehrere Kostenvergleichsangebote eingeholt werden.

Neu in den Rechnungsprüfungsausschuss des Schulverbands wurde Stadtratsmitglied Herbert Argmann aus Merkendorf berufen.